



**Gemeindebrief  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Weidenau**



Winter 2014/2015

# Perspektiven

## *Jahreslosung 2015:*

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.*

*Römer 15, 7*

Es ist wohl das berühmteste Loblied auf die Freundschaft: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, auch wenn auch die ganze Welt zusammen fällt.“ Auf eine glückliche Ehe könnte es genauso gesungen werden wie auf eine Familie, in der wir Geborgenheit finden. Sich fallen lassen können, ohne Maske ausdrücken, was in uns vorgeht; sich verspielt und albern verhalten können genauso wie todernst und gesammelt – gute Beziehungen leben von solchem Wechselspiel. Sie halten „wenn auch die ganze Welt zusammen fällt“. Es ist ein Geschenk, wo wir mit Menschen einen solchen Gleichklang erleben können.

Paulus erweitert unseren Horizont aber über die Menschen hinaus, mit denen wir in menschlicher Harmonie leben. Er hat die christliche Gemeinde im Blick. Gemeinden, so sagt er, bestehen nicht immer aus Gleichgesinnten. Sie müssen nicht

einfach von Sympathie, Seelenverwandtschaft oder gleichen Sozialmerkmalen zusammen gehalten werden. Im Gegenteil: Hier können Menschen zusammentreffen, die unterschiedlich glauben, anders denken, mit denen es eher anstrengend sein kann, zusammenzukommen.

In seiner Gemeinde in Rom fand er es so vor: Zwei Flügel bekämpften sich. Jede Gruppe sah sich im Recht mit ihrer Sicht von Glauben und Leben. Paulus nimmt sie realistisch in den Blick. Er sagt darum etwas nüchtern: „nehmt einander an!“ Annehmen, das muss ich aktiv tun, gerade wenn mein Gegenüber mir nicht in den Kram passt. Jemandem anzunehmen verlangt mehr von mir ab, als nur jemandem zugeneigt zu sein. Es ist schwieriger, als mich mit jemandem auf gleicher Wellenlänge zu bewegen. Warum sollten wir das aber tun? Weil Christus uns in unserer Unterschiedlichkeit immer schon angenommen hat, sagt Paulus.

Aus Gottes Blickwinkel haben wir Anteil an Christus, selbst mit aller unserer Verschrobenheit und dem, was nur schwer an uns zu ertragen ist. Seine Sicht hilft mir, auf mein Gegenüber auch dann zuzugehen, wenn ich keine Sympathie für ihn hege. Der Andere ist ja längst angenommen, bevor es mir gelingt, ihn meinerseits wenigstens ein bisschen anzunehmen. „Gleichwie Christus“ steht da bei Paulus. Er mutet uns zu, eine Art Gleichnis für Gottes Annehmen zu bilden, mehr nicht. Darin lässt er sich wohl am liebsten loben; nicht nur im Gleichklang der Gleichgesinnten, sondern auch in der Mehrstimmigkeit der Verschiedenen. Im Loben entdecke ich, wie eng mein eigenes Gemüt, aber wie weit Gottes Herz für das vielfältige Leben ist. Davon möge etwas im kommenden Jahr nicht nur in unseren Freundschaften zu spüren sein.

**Ich grüße Sie sehr herzlich**

**Peter-Thomas Stuberg, Superintendent**



## In eigener Sache

In der letzten Zeit haben uns Spenden für den Gemeindebrief erreicht, darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns ganz herzlich.

*Ihr Redaktionsteam*

## Hinweis

Für die Adventssammlung der Diakonie liegen der Ausgabe ein Informationsblatt und ein Überweisungsträger bei.



## Willkommen und Abschied

# Pfarrerin Hühne beendet ihren Entsendungsdienst

Pfarrerin Janine Hühne nahm den kleinen Täufling auf den Arm und stellte ihn der Gemeinde vor. Ein von Gott gewollter und geliebter Mensch wurde willkommen geheißen in der Gemeinschaft der Christen und getauft.

Der Erntedankgottesdienst war in diesem Jahr ein besonderes Ereignis für Jung und Alt. In ihrer Abschiedspredigt verstand Frau Hühne das Erntedankfest als vorgezogenen Jahresrückblick, Gott zu danken für vielgestaltige Erträge des Jahres. Dabei sprach sie auch dankbar über ihre Begegnungen und Erfahrungen der letzten beiden Jahre.

Anhand einer Kindergeschichte von Janosch zeigte Frau Hühne eine wichtige Voraussetzung für eine Dankeshaltung. Auf der Jagd nach scheinbarer Lebenserfüllung wenden sich Menschen ab vom Unerreichbaren und lernen die eigenen

Lebensbedingungen und Fähigkeiten in Dankbarkeit vor Gott wertzuschätzen. Dass Frau Hühne dazu eine Filmsequenz einsetzte, war nicht überraschend, haben doch Videoclips als Gestaltungselemente in Gottesdiensten unserer multimedial geprägten Lebenswirklichkeit an Bedeutung gewonnen. Die Gemeinde dankte Frau Hühne auf ihre Weise. Die Abkündigungen wurden von einer Presbyterin verlesen, das Fürbittengebet gestaltete das Team der Guten-Abend-Kirche zusammen mit einer Taufpatin. Mit Segensworten wurde Frau Hühne von Mitarbeitern der Jugendarbeit, einer Presbyterin und einem Mitglied der Guten-Abend-Kirche ermutigt, das Leben von Tag zu Tag vertrauensvoll aus Gottes Hand zu empfangen.

In der gut besuchten Christuskirche erfüllte ein voller Gesang alter und neuer Lieder den Raum, unterstützt von



starker musikalischer Begleitung an Orgel und Klavier. Der Kindergottesdienst stellte Frau Hühne und ihren Mann unter einen Regenschirm, den Schirm des Höchsten symbolisierend. Zusammen mit der Gemeinde intonierte der Kindergottesdienst mit erhobenen Händen ein ermutigendes Segenslied. Die Feier der Taufe wurde umrahmt von Gesangsvorträgen einer Solosängerin, z.B. das Halleluja von Leonard Cohen. So finden in der Musik Zweifels- und Glaubenserfahrungen, aber auch Hoffnungen ihren Ausdruck. Musik ist unverzichtbare Grundsubstanz aller Liturgie.

Viele Gottesdienstbesucher erlebten anschließend im Gemeindehaus Dautenbach ein zwangloses Zusammensein mit reichhaltigem Buffet, gestiftet vom Presbyterium und einzelnen Gemeindegliedern. Die neuen Gemeinderäume boten dazu ein willkommenes Ambiente. Geschenkübergaben des

Presbyteriums und unterschiedlicher Gemeindegruppen sowie eine längere musikalische Darbietung einer ehemaligen Mitarbeiterin der Jugendarbeit und einer Konfirmandin standen im Mittelpunkt. Im Schlussteil präsentierten die Mitarbeiter der Jugendarbeit das Märchen von Aschenputtel in einer vergnüglichen Version, das Team der Guten-Abend-Kirche gestaltete ein ebenso unterhaltsames Reitturnier, bei dem Pfarrerin Hühne als passionierte Springreiterin natürlich den Sieg davon trug.

Die herzliche Atmosphäre war vom Abschied bestimmt, zeigte aber auch, wie willkommen Frau Hühne mit ihren Ideen, Impulsen und Begegnungen war und bleibt. Die Gemeinde wünscht ihr Gottes Segen für ihr neues Arbeitsfeld.

*Reinhard Häußler*



# P

## Portrait

# Urgestein der Weidenauer Kirchengemeinde

---

Gisela Otto hat sich eigentlich immer schon in der Kirchengemeinde engagiert, interessanterweise in zwei völlig gegensätzlichen Bereichen, einerseits im Kindergottesdienst der Christuskirche, andererseits in der Seniorenarbeit, dem Frauenabendkreis.

Diese Unterschiedlichkeit wird verstehbar, betrachtet man ihre Lebensgeschichte. Das Zusammensein mit Kindern hat sie immer schon fasziniert. So machte sie ihr Hobby zum Beruf und hat bis zur Geburt ihres ersten Kindes als Kinderpflegerin im Kindergarten gearbeitet. Den Verzicht auf eigene Berufstätigkeit sieht sie als Gewinn, die große Familie und die ehrenamtliche Tätigkeit als Erfüllung. „Ich kann mir meine Zeit selbstständig einteilen und in dieser Weise ehrenamtlich tätig sein“, sagt sie und meint damit, mit Leib

und Seele Hausfrau und Mutter von vier Kindern und vier Enkelkindern zu sein und ihr ehrenamtliches Engagement in gleicher Weise ausführen zu können. Seit 14 Jahren ist sie zudem Mitglied in der Redaktion des Gemeindebriefes, indem sie, ihrer Linie treu bleibend, die Kinderseite gestaltet und den allseits beliebten Martinszug im November so mit publik gemacht hat. Der kahle Gottesdienstraum der Christuskirche wird u.a. von ihr an hohen Festtagen einladend geschmückt. Die Organisation des Stehcafes nach dem Gottesdienst in der Christuskirche war ihr wichtig, weil sich dort Menschen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Zudem singt sie regelmäßig im Kirchenchor. Ihr ehrenamtliches Engagement kann, wie sie selbst zugibt, nur geschehen dank der tatkräftigen Unterstützung durch ihren Ehemann.

---



Als die Kinder ihre eigenen Wege gingen, wurde Frau Otto vor 11 Jahren Leiterin des Frauenabendkreises im 2. Bezirk. In dieser Funktion kümmert sie sich um anspruchsvolle Abende mit gesellschaftsrelevanten Themen, die die Frauen motivieren, Spendenprojekte unterschiedlicher Art in die Wege zu leiten. Frau Ottos Suche nach geeigneten Referenten mittels Telefonaten und Gesprächen bilden dabei den zeitaufwendigen Hintergrund.

Die Zukunft ihrer Arbeit sieht sie realistisch, aber zuversichtlich. Der Kindergottesdienst sei zur Zeit zwar auf einem niedrigen Stand. Sie will aber lieber mit weniger Kindern arbeiten, als aufhören. Denn seit 20 Jahren sorgt sie bei dem vielen Wechsel auf der Mitarbeiterenebene für die wichtige personelle Kontinuität. „Die Vermittlung des

Glaubens über biblische Geschichten und Lieder muss weitergehen“, ist sie überzeugt. Ebenso bleibt für sie die Beschäftigung mit Themen der Gegenwart und des Glaubens ein wichtiger Bestandteil im Frauenabendkreis, auch wenn dieser in den letzten 11 Jahren erkennbar kleiner geworden ist. Von dem dahinter stehenden gesellschaftlichen und kirchlichen Wandel lässt sich Frau Otto in ihrem Engagement nicht beirren.

Die Kirchengemeinde dankt Frau Otto für ihren unermüdeten Einsatz und wünscht ihr Unterstützung und Gottes Segen für die weitere Arbeit.

**Reinhard Häußler**



## Neues aus der Jungschar Dautenbach...

---

...gibt es zu berichten. Nach langem Suchen ist es soweit, die Jungschar wird nun wieder von ehrenamtlichen Jugendlichen gestaltet. In den letzten Jahren war es schwierig, MitarbeiterInnen zu finden, die sowohl das Knowhow, als auch die Zeit haben, in der Jungschar mitzuarbeiten. Die ehemaligen MitarbeiterInnen, Marina, Fiona und Thorben, konnten aus schulischen bzw. ausbildungsrelevanten Gründen schon lange nicht mehr dabei sein. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle drei, die immer ausgeholfen haben, wenn Not am Mann war.

Jetzt gibt es wieder ein engagiertes ehrenamtliches Team und meine Aufgabe besteht nun in der Begleitung der MitarbeiterInnen und den gemeinsamen Teambesprechungen. Die Jungscharstunden gestalten und planen nun: Emily Scheiermann, die das „start up“-Mitarbeiterkompetenztraining erfolgreich abgeschlossen hat und schon seit fast einem Jahr in der Jungschar mitarbeitet. Seit dem Sommer dabei

ist Sebastian Dörr, der nach abgeschlossener Berufsausbildung den Weg zurück in die Dautenbach gefunden hat. Im September kamen Rahel Hering und David Scheer dazu, die ebenso beide erfolgreich an der „Start up“ Schulung teilgenommen haben. Aktuell besteht die Jungschargruppe aus 17 Kindern im Alter von 6 – 11 Jahren und wir freuen uns, wenn es mehr werden! So möchten wir auch an dieser Stelle alle Kinder im o.g. Alter herzlich einladen!!!

Was machen wir in der Jungschar? Es gibt meistens ein Rahmenthema, zu dem wir verschiedene Aktivitäten mit den Kindern gestalten. Wir hören Geschichten aus der Bibel, singen, spielen, basteln, werkeln, toben, kochen, essen. Ziel ist es, alle Sinne der Kinder anzusprechen. Da wir immer mehr bemerken, wie sehr die Kinder in der Schule gefordert werden und wie schwer es ihnen fällt, auch am Nachmittag noch zu sitzen und sich zu konzentrieren, versuchen wir ruhige mit bewegungsintensiven Einheiten abzuwechseln. Alles



# Herzlich Willkommen!



in Allem ist es ein buntes Programm. Auch den Jugendlichen im „neuen“ Team möchte ich ganz herzlich Dank sagen für all ihr Engagement und ihnen von ganzem Herzen Spaß an der Arbeit mit den Kindern und Gottes Segen für all ihr Tun wünschen!!!

Die Jungschar findet alle 14 Tage, freitags in der Zeit von 16:00 h - 17:30 h im Gemeindehaus Dautenbach statt. Die genauen Termine finden sie auf der Internetseite der Gemeinde. Wir möchten den Kindern ein abwechslungsreiches Angebot bieten. So gibt es auch Ausflüge, z.B. zur Polizei, Feuerwehr, Eislaufhalle, etc. oder Wanderungen in den Wald, Geländespiele o.ä.

***Ulrike Ermisch***  
***(Jugendreferentin im Amt für***  
***Jugend- und Gemeindepädagogik /Region 6)***

**Wir begrüßen unsere 44 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde. In einer Aktion im Gemeindehaus Dautenbach hatten wir am Samstag, den 25. Oktober Spaß miteinander und die Geschichte vom blinden Bartimäus als Bibliodrama kennen gelernt. Im Begrüßungsgottesdienst am darauf folgenden Sonntag konnte die Gemeinde sehen, wer unsere „Neuen“ sind und sie freundlich willkommen heißen.**

***Martin Eerenstein und Christoph Felten***



# Junge Gemeinde

## „start up !“

So heißt es, das Mitarbeiterkompetenztraining der Ev. Jugend Weidenau.

Im Juni 2013 starteten wir unsere Mitarbeiterschulung für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, mit sieben Ex-KonfirmandInnen im Alter von (damals) 13 – 18 Jahren. Im Mai diesen Jahres haben alle sieben Jugendlichen die Schulung erfolgreich beendet.

Ziel der Schulung ist nicht nur das Erlangen der Jugendleitertcard und der Vermerk sozialen Engagements im Zeugnis, sondern insbesondere junge Menschen fit zu machen für die Mitarbeit in Kinder- und Jugendgruppen in der Gemeinde, Freude am gemeinsamen Arbeiten im Team zu bekommen, sich auszuprobieren und Gemeinde mitgestalten zu können, gemeinsame Aktionen zu planen und umzusetzen. Das Know-How zu alledem galt es sich in 14 thematischen Einheiten zu

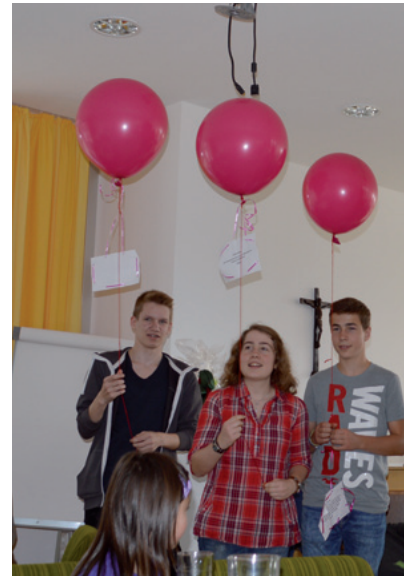
erarbeiten: 12 Abendveranstaltungen, sowie ein dreitägiges Seminar im Freizeitzentrum Wemlinghausen.

Und darum ging und geht es inhaltlich:

Methoden der Kinder- und Jugendarbeit / Kreativ-Workshops / Rhetorik / Organisatorisches Handwerkszeug / Umgang mit Konflikten / Selbsterprobung in Praxisprojekten / Spiritualität / Religionspädagogik / meine Rolle als Ehrenamtliche/r / Finanzen und Strukturen / Lebenssituation von Kindern u. Jugendlichen / Jugendschutzschulung / Recht / Spielpädagogik / und vieles mehr.

Die Jugendlichen sind zur Zeit alle in verschiedenen Gruppen und Projekten aktiv und treffen sich als Gruppe 14-tägig. Denn darin waren sich alle einig: Hier ist eine Gemeinschaft entstanden, die uns wichtig ist!

Auch uns MitarbeiterInnen hat es eine Menge Freude





gemacht und gezeigt, wie fit unsere Jugendlichen sind und wie engagiert, wenn wir ihnen etwas zutrauen! Es ist ganz erstaunlich, wie verlässlich und verbindlich die Jugendlichen während des ganzen Trainings und auch jetzt in ihren Projekten mitgearbeitet haben und mitarbeiten. An dieser Stelle nochmal ein ganz dickes DANKE an Janine Hühne und Markus Haastert, die das Projekt mit mir durchgeführt haben. Das neue „start up“ - Mitarbeiterkompetenztraining ist bereits gestartet. Mit dabei sind 10 Jugendliche aus dem diesjährigen Konfirmandenjahrgang. Im Mitarbeiterteam sind Ulrike Ermisch (Jugendreferentin Region 6), Eva Lisa Friedrich (Jugendreferentin Region 3), Martina Achenbach, Markus Haastert, Helga Hoffmann, Gunder Stein. Toll, dass es soviel Unterstützung gibt – danke dafür! Schon der erste Abend ließ vermuten, dass es wieder eine tolle Zeit werden wird!

**Ulrike Ermisch**

## Ein Tor im Advent

„Macht hoch die Tür ...“ –

Das ist das Thema unseres Abends.

Wir wollen unsere Türen öffnen für das Kind, das Weihnachten geboren wird, für den Himmlischen, der Einlass begehrt. Erleben Sie mit uns eine besondere Stunde am Abend vor dem 2. Advent.

Wir laden Sie am Sa., 06. Dezember 2014 um 18.00 Uhr in die Haardter Kirche ein. Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst und öffnen wieder gemeinsam das Tor im Advent. Bei Gesprächen und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen.

## Ausflug des Männerfrühstücks-Treffs nach Willingen

Der Männerfrühstücks-Treff unserer Kirchengemeinde unternahm mit seinen Frauen bei herrlichem Wetter eine Tagesfahrt nach Willingen. Auf dem Programm stand der „Ettelsberg“ sowie eine Schifffahrt auf dem Edersee. Ausklang fand der schöne Tag mit einem geselligen Beisammensein nebst gutem Essen und Getränken im Gemeindehaus Dautenbach.





**Brot**  
für die Welt

## ...dass wir an die Armen dächten...

---

...ist ein selbstverständliches Thema in den Briefen des Apostels Paulus, betont Präses Annette Kurschus im Kollektenbrief 2014. Kollekten seien Ausdruck der Verbundenheit mit Christinnen und Christen überall auf der Welt sowie mit Menschen, die sich in unterschiedlichen Notlagen befänden. Wir stärken damit die geschwisterliche Verantwortung füreinander und zeigen unsere Solidarität mit Menschen in Not.

Und das zu Weihnachten mit Brot für die Welt. Das bekannte Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland gründet im christlichen Glauben und versteht sich als Teil der weltweiten Christenheit. Es leistet Hilfe zur Selbsthilfe für die Arbeit von kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen. Neben der finanziellen Förderung der weltweiten Projekte unterstützt es die Entsendung von Entwicklungshelfern und Freiwilligen.

Auch in Deutschland und Europa versucht Brot für die Welt durch Lobby-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu schaffen und humanitäre Soforthilfe in akuten Krisen zu leisten.

Am 12. Dezember 1959 eröffneten die evangelischen Kirchen in der Berliner Deutschlandhalle vor 12.000 Besuchern die erste Aktion Brot für die Welt. Sie wurde angesichts der Not in vielen Teilen der Welt und aus Dankbarkeit für die selbst empfangene Hilfe nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet.

Zunächst nur als einmalige Kampagne geplant, bewirkten die dankbaren Reaktionen aus den Ländern des Südens, dass

Fast jedes zweite Kind in Ruanda leidet an Mangelernährung. Die Partnerorganisation von Brot für die Welt CSC (Centre des Services aux Coopératives) hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen – und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.



Brot für die Welt fortgesetzt wurde. Die Organisation griff immer weitere Themen auf, etwa die Rolle von Frau und Mann, HIV/Aids, Fairer Handel und Kinderarbeit. „Satt ist nicht genug!“ lautet das Motto der 56. Aktion von Brot für die Welt für 2014/2015. Nicht aus den Augen verlieren dürfen wir jene nicht, die zwar genug zu essen haben, sich aber weder ausgewogen noch gesund ernähren können, weil sie arm sind. Mangelernährung hat verheerende Folgen für die körperliche und die geistige Entwicklung, besonders für Kinder.

In Ruanda z.B. bauen Kleinbauernfamilien mit Hilfe von Brot für die Welt, neben Mais und Maniok auch Paprika, Spinat und Bohnen an. In Panama ermöglichen wir den Angehörigen benachteiligter Volksgruppen, sich selbst mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen.

Langfristig angelegte Projekte helfen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, dauerhaft bessere Ernten einzufahren, bekämpfen Hunger und Krankheiten und sorgen für bessere Bildungschancen für die Armen: Eine Lieferung Saatgut ebenso wie ein Stipendium, ein Trainingskurs in Bewässerungstechnik oder eine Kampagne gegen Kinderarbeit für Menschen, deren Schicksal die Weltöffentlichkeit nicht bewegt.

Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen für eine gerechtere Zukunft! Vielleicht nicht nur mit der Weihnachtskollekte.

**Annette Schuhmacher/Reinhard Häußler**

# R

## egelmäßige Veranstaltungen

<b>Montag</b>	Flötenkreis	19.00 – 20.30	14-tägig	Hermann-Reuter-Haus
	Tischtennis Herren	18.00 – 20.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
	Gospelchor Reach Out	18:30 – 20:00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
<b>Dienstag</b>	Senioren-sport	9.00 - 10.00	wöchentlich	Gemeindehaus Dautenbach
	Senioren-sport	10.00 – 11.00	wöchentlich	Gemeindehaus Dautenbach
	Frauenabendkreis Bez. 2	19.30 – 21.00	14-tägig	Gemeindehaus Dautenbach
	Frauenabendkreis Bez. 3	19.30 – 21.00	14-tägig	Fliednerheim
	Frauenabendkreis Bez. 1	20.00 – 22.00	nach Vereinbarung	Hermann-Reuter-Haus
<b>Mittwoch</b>	Krabbelgruppe	9.30 – 11.00	wöchentlich	Gemeindehaus Dautenbach
	Seniorenfrühstück	9.00 – 12.00	3.Mittwoch/Monat	Gemeindehaus Dautenbach
	Start up/Jugend	16.00 – 21.00	14-tägig	Gemeindehaus Dautenbach
	Frauennachmittagsgruppe Bez. 1	14.30 – 16.00	14-tägig	Hermann-Reuter-Haus
	Literaturkreis	15.30 – 17.30	nach Vereinbarung	Hermann-Reuter-Haus
	Tischtennis Herren	18.00 – 20.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
	Anonyme Alkoholiker	19.00 – 21.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
	Kirchenchor	20.00 – 22.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
<b>Donnerstag</b>	Qigong	10.00 – 11.30	wöchentlich	Gemeindehaus Dautenbach
	VdK	12.00 – 17.30	1x Monat	Gemeindehaus Dautenbach
	Seniorentreff	15.00 – 16.30	1 x Monat	Gemeindehaus Dautenbach
	Bibel teilen	19.00 – 20.00	2. + 4. Donnerstag	Gemeindehaus Dautenbach
	Calvin-Chor	19.00 – 20.00	1. + 3. Donnerstag	Gemeindehaus Dautenbach
	Tischtennis Herren	20.00 – 22.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
	Frauentreff	20.00 – 22.00	1 x Monat	Hermann-Reuter-Haus
	Bläservereinigung	20.00 – 22.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
<b>Freitag</b>	Jungschar	16.00 – 17.30	wöchentlich	Gemeindehaus Dautenbach
	Tischtennis Herren	18.00 – 20.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
	Club für Behinderte und Freunde	19.00 – 21.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus
<b>Samstag</b>	Herren-Frühstückstreff	8.00-...	1.Sa Monat	Gemeindehaus Dautenbach
<b>Sonntag</b>	Koreanische Gemeinde	11.00 – 13.00	wöchentlich	Hermann-Reuter-Haus

Änderungen vorbehalten  
Wir nennen Ihnen gerne  
die Ansprechpartner der  
einzelnen Gruppen – Wei-  
tere Informationen in un-  
serem Gemeindebüro oder  
auf unserer Homepage:

[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

# fischer

INSTALLATION · HEIZUNGSBAU · KLEMPNEREI

57076 Siegen-Weidenau

Tel. (0271) 4 40 01

[www.fischer-heizung-sanitaer.de](http://www.fischer-heizung-sanitaer.de)  
[info@fischer-heizung-sanitaer.de](mailto:info@fischer-heizung-sanitaer.de)



## Gärtner Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -  
steht unser Gärtnerbetrieb für Qualität,  
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202  
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau  
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage  
Dauergrabpflege  
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



# Unsere Seniorenfeier

am 22. Oktober 2014

im Hermann-Reuter-Haus



# Gottesdienste

	<b>Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel</b>	<b>Andere Gottesdienste</b>
<b>07.12. 2. Advent</b>	Ein Tor im Advent Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Posauenchor	Fliednerheim 9.30 h Pfn. Vom Orde mit Pos.chor Dreis-Tiefenbach
<b>14.12. 3. Advent</b>	Familien-Gd. Pfr.Eereinstein und Kita Haardter Berg	Pfr. Felten mit Taufe	Pfr. Felten	Guten-Abend-Kirche 18 h Christuskirche
<b>21.12. 4. Advent</b>			Singe-Gottesdienst Pfn. Susanne Eerenstein	
<b>24.12. Heiligabend</b>		Familiengottesdienst 16.00 h Pfr. Felten Christvesper 18.00 h Pfr. Eerenstein und Kirchenchor	Familiengottesdienst 16.00 h Pfr. Eerenstein Christvesper 18.00 h Pfr. Felten	Fliednerheim 9.30 h Pfn. Vom Orde
<b>25.12. 1.Weihnachten</b>			Pfr. Felten	
<b>26.12. 2.Weihnachten</b>		Pfr. Felten		
<b>28.12.14</b>			Pfr. Dr. Klein	



	<b>Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel</b>	<b>Andere Gottesdienste</b>
<b>31.12. Silvester</b>		16.00 h Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	17.30 h Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	
<b>04.01.15</b>		Pfr. Eerenstein mit-Taufe	Pfr. Eerenstein	
<b>11.01.15</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Abendmahl	Pfr. Felten	Fliegerheim 9.30 h Pfn. Vom Orde  Guten-Abend-Kirche 18 h Christuskirche
<b>18.01.15</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	
<b>25.01.15</b>	NN	NN	NN	
<b>01.02.15</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	
<b>08.02.15</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	Pfr. Felten	Guten-Abend-Kirche 18 h Christuskirche
<b>15.02.15</b>	Pfn. Brahms	Pfn. Brahms	Pfn. Brahms	
<b>22.02.15</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Abendmahl	Pfr. Felten	
<b>01.03.15</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Taufe	Fliegerheim 9.30 h Pfn. Vom Orde

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter

[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

# K

# onfirmationsjubiläen

22. September 2014 Haardter Kirche



**Diamantene Konfirmation Bezirk 1 u. 2**



**Diamantene Konfirmation Bezirk 3**



**Eiserne Konfirmation Bezirk 1 u. 2**



**Eiserne Konfirmation Bezirk 3**



Schräg-Plattformlifte



Treppenlifte



Vertikale Plattformlifte

- Personenaufzüge
- Lastenaufzüge
- Plattformlifte
- Treppenlifte
- Wartung

**Mehr Lebensqualität!**

Hindernisse überwinden


*... ganz in Ihrer Nähe*

**Heinzerling Aufzüge**




An den Weiden 27 · 57078 Siegen  
Tel. 0271 405 74-0 · [www.heinzerling-aufzuege.de](http://www.heinzerling-aufzuege.de)



Diakonie   
in Südwestfalen

**DiakonieStation Weidenau**

 02 71 7 98 02

[www.diakonie-sw.de](http://www.diakonie-sw.de)

**Für Menschen mit Demenz**

Unsere Mitarbeiter sind speziell geschult. So werden Sie als Angehörige spürbar entlastet. Auch finanziell: Die Pflegekassen übernehmen bei entsprechen dem med. Gutachten einen Teil der Kosten.



**Gabriele Hörnig**

*Farb- und Stilberaterin, Visagistin*

0271 / 2337722  
[farb-stil-hoernig.de](http://farb-stil-hoernig.de)

Farb- und Figurtypberatung Damen und Herren  
Einkaufsbegleitung, Brautbegleitung, Make Up  
vegane Naturkosmetik

**REWE**

**REWE Lamm oHG**, Hauptmarkt 1,  
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236  
**Jeden Freitag Lieferservice.**



**MankelMuth Buchhandlungen**

*Uns bewegen Bücher*

[www.mankelmuth.com](http://www.mankelmuth.com)



# GRIMM EDITION 1872

**Exklusiv in unserem Hause!**



- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

... und der bekannt gute Service  
unserer Meisterwerkstatt.

**grimm**  
JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDEMEISTER

[www.juwelier-grimm.de](http://www.juwelier-grimm.de)

Siegerland-Zentrum Weidenau • 57076 Siegen • Telefon (02 71) 4 18 40

# WALTER SCHNEIDER



IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

Ihr Partner für Volkswagen, Volkswagen  
Nutzfahrzeuge, Audi & Škoda im Siegerland

immer in Ihrer Nähe!



Nutzfahrzeuge

SKODA



Audi

## Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



### SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

### HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



### GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten  
Alle Dienstleistungen aus einer Hand  
Einzeln oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote  
Persönliche, kostenlose Beratung



**Senioren - Dienste Andreas Tofaute**  
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12  
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: [info@seniorendienste-tofaute.de](mailto:info@seniorendienste-tofaute.de) • [www.seniorendienste-tofaute.de](http://www.seniorendienste-tofaute.de)



## Bestattungen **HEIDE** GbR

57076 Siegen-Weidenau  
Weidenauer Straße 157  
Telefon (02 71) 7 36 34

Beratung:  
Matthias Michel



# einfach Blume

## Dunja Niesen-Kruska Floristenmeisterin

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen  
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945  
[nie-kru@t-online.de](mailto:nie-kru@t-online.de)

Gestecke	Sträube
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

# GÖBEL

... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29

Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · [www.goebel-baustoffe.de](http://www.goebel-baustoffe.de)



Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

# ELEKTRO KASSEL GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.  
72905 · Fax 0271/74395 · [Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de](mailto:Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de)

## Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

# schürmann

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik  
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH  
Weidenauer Straße 127  
57076 Siegen  
Telefon (0271) 7 22 05  
Telefax (0271) 7 24 28

## MALERFACHBETRIEB

# SSOose

ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen

Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett

Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau

Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,  
57078 Siegen-Geisweid  
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71  
Telefax: (0271) 87 02 02

Damit Sie die Dinge wieder sehen  
wie sie wirklich sind!



## Optik merdas

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Diplom Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas  
Internet: [www.merdasoptik.de](http://www.merdasoptik.de) · E-Mail: [info@merdasoptik.de](mailto:info@merdasoptik.de)  
Weidenau · Weidenauer Str. 173 · Tel.: 02 71 / 4 40 22  
Neiphen · Neumarkt 12 · Telefon: 0 27 38 / 17 71

Hier könnte Ihre **Werbung** stehen.



## Kirche engagiert sich für Flüchtlinge

---

Die Flüchtlingsunterkünfte in Burbach besuchten die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen Annette Kurschus und der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Siegen, um sich ein eigenes Bild von der Situation zu machen. Für die Theologen ist klar, dass der Schutz der Fremden und das klare Eintreten für sie, Aufgabe der Kirche ist.

Präses Kurschus war sichtlich betroffen über die Unterbringung in der Notunterkunft. Es sind zu viele Menschen auf zu engem Raum. Nur wenige Tage sollen die Menschen hier untergebracht werden und dann in geeignetere Räumlichkeiten weiterziehen. Dies ist offensichtlich nicht immer möglich. Zu groß sind die Zahlen der Menschen, die in Burbach ankommen. So kommt es vor, dass sich der Aufenthalt über zwei Wochen bis zu drei Monaten ausdehnt.

Der Raum der gedrängten Enge lässt die Schwierigkeiten geradezu erahnen, sagte Kurschus im WDR. Aus den Erstunterkünften seien Notunterkünfte geworden. Da müsse dringend etwas getan werden. Die Menschen kämen mit

schweren Erlebnissen, teilweise traumatisiert, und würden nun an Orten untergebracht, wo die Situation wieder angelegt sei auf Konfrontation, auf Konflikte und auf schwierige Bedingungen.

Seit vielen Monaten kümmern sich ehrenamtlich Mitarbeitende in der Ev. Kirchengemeinde Burbach und ihre Pfarrer darum, den Aufenthalt der zum Teil traumatisierten Menschen, darunter viele Kinder, erträglicher zu machen. Einer, der sich von Anfang an engagiert und die Koordination der Hilfen übernommen hat, ist der ehemalige Kriminalbeamte Hans-Peter Ginsberg. Ginsberg: „Als wir die Not sahen, begannen wir Koffer, Kleidung und Schuhe zu sammeln. Für die Kinder haben wir Teddybären gekauft. Da die Menschen offensichtlich doch länger in den Notunterkünften verweilen müssen, wollen wir den Deutschunterricht verstärken.“ Hunderte von Schuhpaaren konnten sie in der Kleiderkammer der Einrichtung abgeben. Ginsberg: „Die Menschen kommen in Flip-Flops und der Winter steht bevor. Wir brauchen

---

Präses Annette Kurschus und Superintendent Peter-Thomas Stuberg (im Bild von rechts) informieren sich über die Situation in den Flüchtlingsunterkünften in Burbach.



zudem dringend Koffer und Kinderwagen.“

An den Wochenenden werden Kinderbetreuungsangebote organisiert. Es ist ein Raum, in dem Spielsachen bereit stehen. Hierfür werden immer wieder Spiele, Buntstifte, Filzstifte und Bastelmaterial benötigt.

Mittwochs werden im Flüchtlingsheim Andachten angeboten und auch zu den Gottesdiensten im Ort eingeladen. Nach den Andachten oder Gottesdiensten wird nicht selten nach Bibeln gefragt. Die Kirchengemeinde besorgt Bibeln in unterschiedlichen Sprachen. Hans-Peter Ginsberg: „Menschen hatten Tränen in den Augen, als wir ihnen eine Bibel in ihrer Muttersprache überreichen konnten.“

Burbachs Bürgermeister sieht in den Flüchtlingsunterkünften eine große Herausforderung für den Ort. Viele Menschen bringen sich ein. Als die ersten Flüchtlinge vor einem Jahr eintrafen, ist im Ort ein „Runder Tisch“ entstanden, an dem die Hilfen angesprochen werden. Pfarrer Jochen Wahl weist darauf hin, dass das ehrenamtliche Engagement mehr ko-

ordiniert werden müsse. Daher wolle die Kirchengemeinde einen Koordinator gegen ein geringes Entgelt anstellen. Es werde derzeit Geld gesammelt, um diese Stelle zu finanzieren.

Superintendent Stuberg sieht es als Aufgabe des gesamten Kirchenkreises Siegen, den Flüchtlingen wertschätzend und gastfreundschaftlich zu begegnen. Daher unterstützt der Kirchenkreis die Finanzierung der Diakoniestelle und der Ehrenamtskoordination. Stuberg: „Es wäre schön, wenn die Aufgabe nicht nur von Burbach geschultert würde und sich auch weitere Kirchengemeinden einbringen.“

**Ende November fanden Informationsveranstaltungen zum Thema „Flüchtlinge unter uns“ in Siegen statt. Sie wurden organisiert vom Runden Tisch der Religionen. Am 27./28. November kam ein Flüchtlingstruck - eine interaktive Ausstellung zum Thema - nach Siegen. Unsere Kirchengemeinde wird am 14. Dezember eine Kollekte für Burbach in den Gottesdiensten sammeln.**

## Begreift ihr meine Liebe?

### Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

---

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

**In Weidenau feiern wir den Weltgebetstag am  
6. März 2015 um 17.00 in der Haardter Kirche**

---





**Pinnwand**

06.12. Ein Tor im Advent – Haardter Kirche – 18.00 Uhr  
 13.12. Kindergottesdienst-Tag – Hermann-Reuter-Haus – 15.30 Uhr  
 18.12. Adventskonzert EV-Gymnasium – Haardter Kirche – 19.30 Uhr  
 22.12. Weihnachtsfeier Fliednerheim – 16.00 Uhr  
 25.01. Peter Orloff und die Schwarzmeerkosaken –  
 Haardter Kirche - 15 Uhr  
 27.01. New York Gospel Stars – Haardter Kirche – 20.00 Uhr

## Allianzgebetswoche

Die Allianzgebetswoche ist eine von der Evangelischen Allianz initiierte weltweite Woche des Gebets evangelischer Christen aus verschiedenen reformatorischen Konfessionen. Sie entstand auf Initiative der Weltweiten Evangelischen Allianz 1846 und wurde erstmals 1861 durchgeführt. Jeweils kurz nach Jahresbeginn versammeln sich Christinnen und Christen aus Landes- und Freikirchen zum gemeinsamen Gebet an ihrem Wohnort oder in ihrer Region.

### Thema: „Jesus lehrt beten“

- Der Name – Montag, 12.01.2015, 20.00 h  
Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8
- Das Reich – Dienstag, 13.01.2015, 20.00 h  
Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8
- Der Wille – Mittwoch, 14.01.2015, 20.00 h  
Vereinshaus Am Friedrich-Flender-Platz 8
- Das Brot – Donnerstag, 15.01.2015, 20.00 h  
Urchristliche Gemeinde, Weidenauer Straße 133
- Die Schuld – Freitag, 16.01.2015, 20.00 h  
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11
- Die Versuchung – Samstag, 17.01.2015, 09.00 h,  
Gebetsfrühstück Freie Ev. Gemeinde,  
Wilhelm-von-Humboldt-Platz 4



## Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

03.12.2014 Heilig-Kreuz-Kirche

17.12.2014 EFG, Engsbachstr. 61

## Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

jeweils donnerstags 19.00 Uhr, Gemeindehaus Dautenbach, Untergeschoss, Schlehdornweg.

11.12.2014

08.01.2015

22.01.2015

22.02.2015

26.02.2015

Informationen bei Christiane Häußler-Gräß, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

# Persönliches



## Trauungen

Martin Sprenger und Ramona, geb. Geisweid, Sodingenstr. 12  
Ruben Gündisch und Vanessa, geb. von St. Georg, Friedenstr. 59  
Paul Scholz und Manuela, geb. Keiner, Erzstr. 2  
Jan Bottenberg und Kiria-Madeline, geb. Arndt, Hilchenbach



## Taufen

Ruben Gündisch, Friedenstr. 59  
Ben Zacharias, Güterweg 32  
Ida Fiella Rieger, Jahnstr. 9  
Curt Claudius Rieger, Jahnstr. 9  
Marlene Charlotte Rieger, Jahnstr. 9  
Milan Anrelio Scholz, Erzstr. 2  
Marleen Becker, Am Johannesseifen 3  
Melinda Joliene Roosen, Samuel-Frank-Str. 26





## Beerdigungen

Edith Helga Neef, geb. Viktor, Weidenauer Str. 28, 78 Jahre  
Gertrude Parther, geb. Grebenstein, Luisenstr. 15, 95 Jahre  
Ruth Weinbrenner, geb. Ahl, Friedenstr. 67, 93 Jahre  
Horst Rethagen, früher Weidenau, 56 Jahre  
Gerhard Saßmann, Hans-Holbein-Str. 5, 72 Jahre  
Brunhilde Schröder, Gärtnerstr. 7a, 73 Jahre  
Erika Wessollek, geb. Wingenfeld, Hans-Sachs-Weg 9, 79 Jahre  
Eva-Maria Weichert, Austr. 14, 88 Jahre  
Elisabeth Riedel, geb. Otto, Auf der Meinhardt 21, 86 Jahre  
Gert Schneider, früher Talstr. 39, 89 Jahre  
Manfred Zimmermann, Vorm Kieselstein 7, 85 Jahre



**Spendenkonto:** Evangelische  
Kirchengemeinde Weidenau  
Konto 67249,  
Sparkasse Siegen,  
BLZ 46050001,  
IBAN  
DE31 4605 0001 0000 0672 49  
BIC: WELADED1SIE  
Stichwort: „Gemeindebrief“ –  
Für eine Spendenquittung  
schreiben Sie bitte Ihre Anschrift  
auf den Überweisungsträger.

Wir suchen noch weitere Anzeigenkunden.  
Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von  
ca. 70% der Menschen im Wohngebiet gelesen.

**Kontakt:**  
E-Mail: [redaktion@ev-kirche-weidenau.de](mailto:redaktion@ev-kirche-weidenau.de)  
Telefon: 0271/72761

**Redaktion:**  
Martin Eerenstein, Dr. Paul-Gerhard Frank,  
Reinhard Häußler, Friedel Klingspor, Gisela Otto,  
Annette Schuhmacher, Sabine Simons

**v. i. S. d. P.:** Reinhard Häußler

**Layout:** Fabian Klein

**Druck:** OFFSET-FRIEDRICH GmbH & Co. KG

**Redaktionsschluss:**  
26.01. für die Ausgabe Frühjahr 2015

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv  
finden Sie unter [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

# Kinderseite



## Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**



Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?  
Im Wörterbuch

## Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

**Gemeindebüro**  
Ludwigstraße 4-6,  
57076 Siegen,  
Tel. 0271-72761, Fax 7711534,  
Mo., Di., Do., Fr.: 10.00 - 12.00 h

**PfarrerInnen:**  
Bezirk 1:  
Martin Eerenstein, 72950

Bezirk 2:  
---

Bezirk 3:  
Christoph Felten, 41708

**Jugend:**  
Ulrike Ermisch,  
Ulrike.Ermisch@kk-si.de

**Küster:**  
A. Aed: 43101 (Haardter Kirche)  
B. Greis 2337772 (Christuskirche)

**Krankenpflege:**  
Diakoniestation Weidenau,  
Gärtnerstraße 8,  
57076 Weidenau, 79802

**Internet:**  
[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

**E-Mail:**  
[kontakt@ev-kirche-weidenau.de](mailto:kontakt@ev-kirche-weidenau.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Siegen,  
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49  
BIC: WELADED1SIE